

Psychotherapie 2035 – Schaffen wir die Wende?

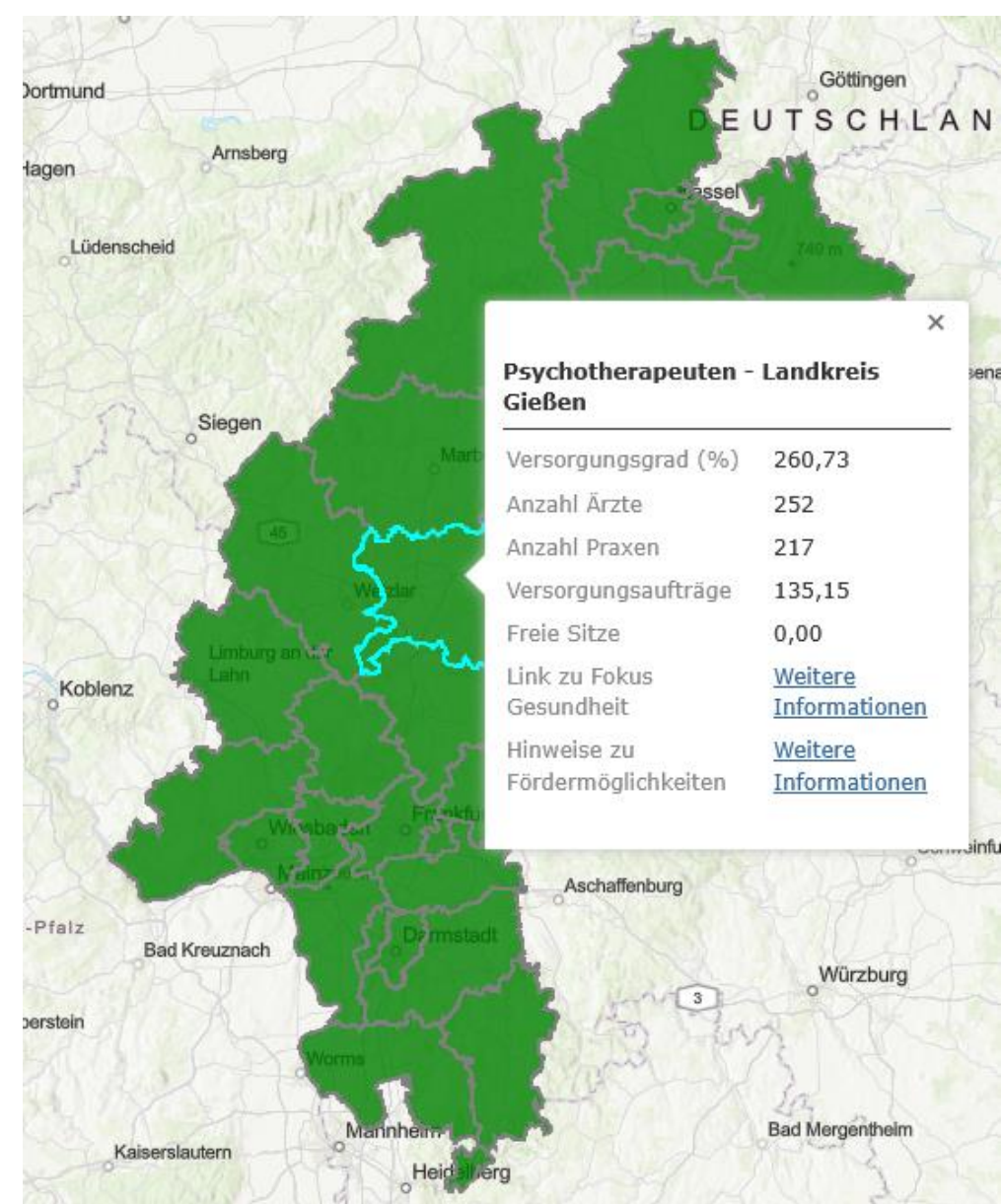
Prof. Dr. Rudolf Stark
1. Vorsitzender unith e. V.

Versorgungssituation in Gießen

VT-Ambulanz im Jahr 2024

- 1.809 Patienten ohne Versorgungsauftrag
- 788 Sprechstunden
- 381 Neuaufnahmen
- Wartezeiten: > 4 Monate
- 47 Patienten pro Jahr pro Sitz (KBV)
- zusätzliche 38 Sitz-Äquivalente durch die Ambulanz
- tatsächlicher Versorgungsgrad: ca. 300%!

???



Quelle: KV Hessen

<https://kvhessen.maps.arcgis.com/apps/MapSeries/index.html?appid=40fa235696c8435fbfe971bccd674ad1>



Wo liegt das Problem?

- Bedarf ist nie ermittelt worden: Soll-Zahl wurde auf Ist-Zahl vom 31. August 1999 festgelegt worden!
- vermutlich fehlen ca. 10.000 Sitze
Wartezeit von 4 Monaten: es fehlt ein Drittel an Therapeuten
- Bisherige Maßnahmen sind ein Tropfen auf dem heißen Stein
Keine Sättigung....



32.000 Therapeuten stellen
1.500.000 Therapieplätze
pro Jahr zur Verfügung



18.000.000 leiden unter einer
psychischen Erkrankung in Deutschland

Wäre es zu teuer, mehr KV-Sitze einzurichten?

Nein!

- Psychotherapie gilt bei fast allen psychischen Erkrankungen als die Intervention 1. Wahl
- Mehr Psychotherapie würde weniger Kosten bei Psychopharmaka bedeuten
- jeder investierte Euro zahlt sich volkswirtschaftlich aus:
Return of Investment (ROI):
 $2 < ROI < 6$



Werden bestimmte Patientengruppen benachteiligt?

Ja!

Fehlende Angebote für:

- Suchtpatienten
- Kinder und Jugendliche
- Neuropsychologische Patienten

Bedarf an Intensivangeboten zwischen stationär und ambulant:

Einrichtung von Interdisziplinären Behandlungszentren Psychotherapie, z.B. bei Essstörungen, Angststörungen, Schulabsentismus

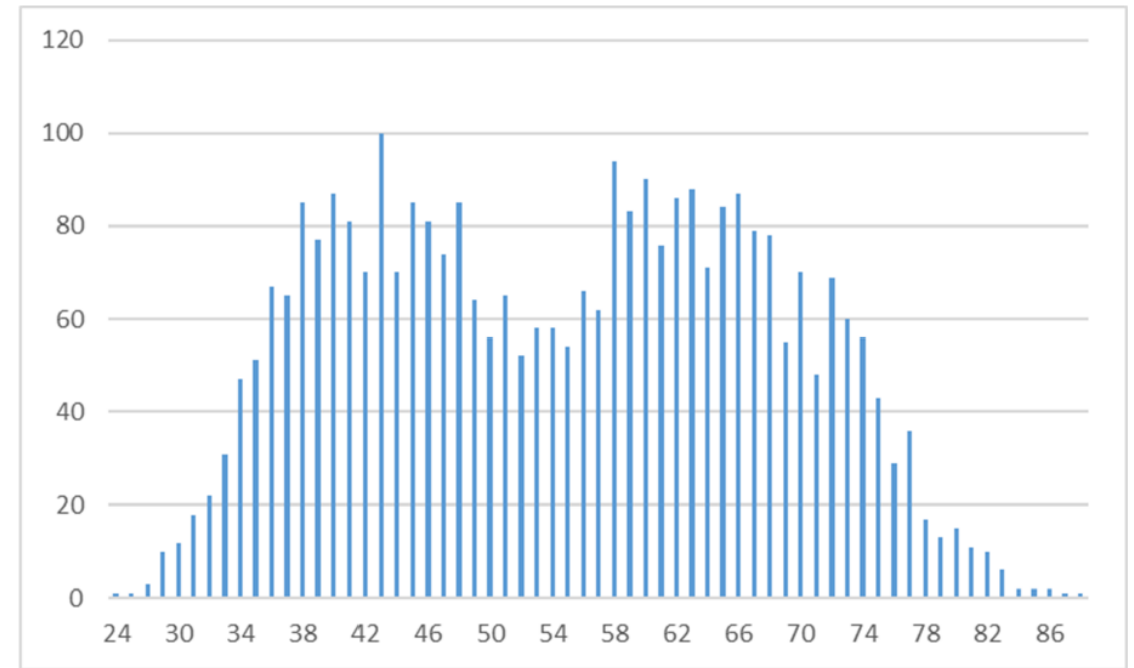


Gibt es Nachwuchsprobleme?

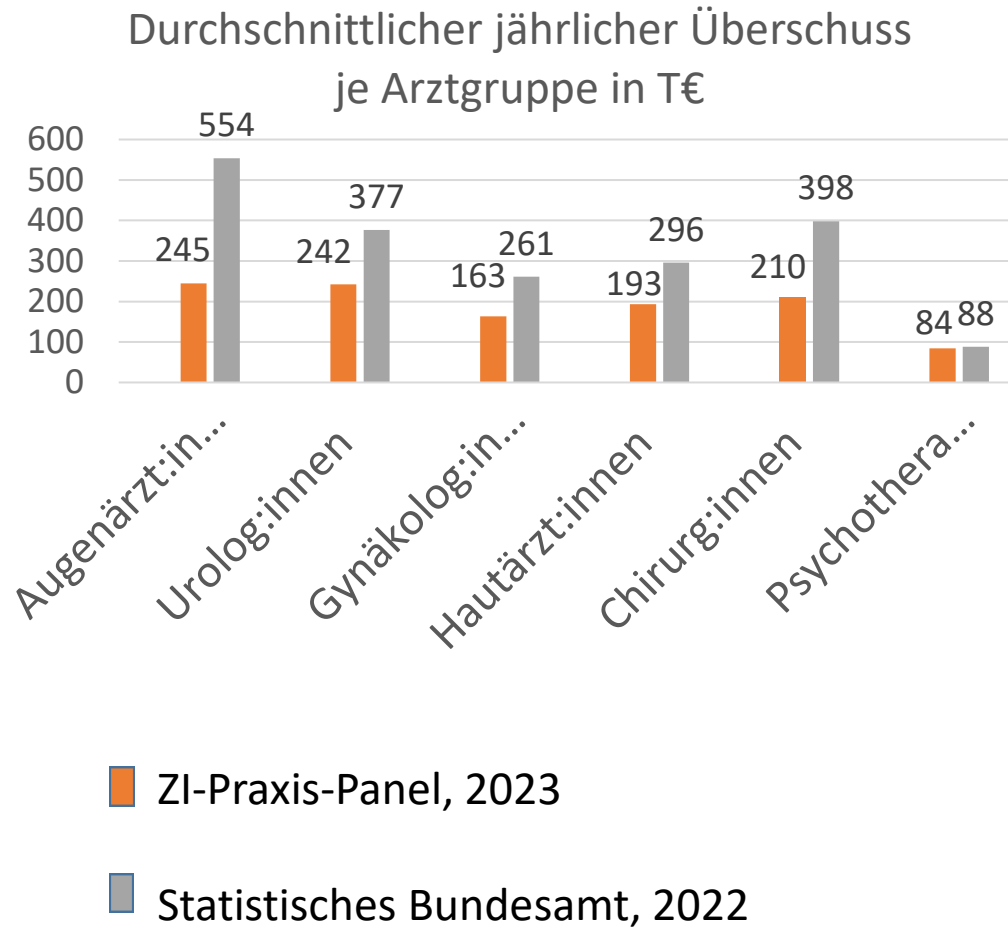
Ja!

- Alternder Berufsstand
- Bei mangelnder Finanzierung der Weiterbildung wird es nicht genug Weiterbildungsplätze geben!
- Ist der Beruf finanziell attraktiv?

Altersstatistik 2024 selbständig



Psychotherapeut:in - ein finanziell attraktiver Beruf?



Bundessozialgericht: Eine voll ausgelastete Psychotherapiepraxis muss mindestens soviel verdienen können, wie der Durchschnitt von fünf vorgegebenen Facharztgruppen

Vollauslastung: 43 Wochen/Jahr x 36 Stunden/Woche = 1548 h/Jahr

Durchschnittseinkommen der Arztgruppe:

ZI-Praxis-Panel: 210 T€

Statistisches Bundesamt: 377 T€

Aktuell: ca. 128 €

Resultierender Stundensatz:

ZI-Praxis-Panel: 136 €

Statistisches Bundesamt: 244 €

Mittel: 190 €

Womit schaffen wir die Wende bis 2035?

- Passende zeitnahe Behandlung:
 - Mehr leitlinienorientierte Behandlung
 - Psychotherapie vor Psychopharmakotherapie
 - Stepped care Ansätze
 - Weiterentwicklung der Psychotherapie durch Forschung
- Neue Versorgungsstrukturen
 - z. B. Interdisziplinäre Versorgungszentren Psychotherapie um stationäre Aufenthalte zu verhindern
- Weiterentwicklung des Berufstandes
 - Weiterbildung zum Laufen bringen
 - Angemessene Bezahlung der psychotherapeutischen Behandlung

